

FLORA UND FAUNA DES WALDES



WALDLEHRPFAD ULMHARDT

WALDBIOTOPE UND SCHUTZFUNKTIONEN

46 ha der Fläche sind Waldbiotope. Diese sind seltene, naturnahe Waldgesellschaften, Feuchtbiopte im Waldverband und Naturgebilde. Eine Besonderheit stellt der große Anteil an Wasserschutzwald (163 ha) dar. Er ist ein natürlicher Wasserspeicher und wichtig für die Trinkwasserversorgung.

ÖKOLOGIE, ÖKONOMIE UND SOZIALES

Zur Erhaltung unserer Lebensqualität benötigen wir den Wald mit seinen vielfältigen Funktionen: Regulierung des Klimas, Reinigung der Luft, Boden- und Windschutz, Lärmschutz, der Rohstoffgewinnung und ein wichtiger Ort der Erholung für uns Menschen. Mit Respekt auf die Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen, muss er nachhaltig genutzt und erhalten werden.

LEBENSRAUM WALD

Der Wald ist ein unersetzlicher Lebensraum für Pflanzen und Tiere, die an das natürliche Leben angepasst sind. Farbenfroh gestalten sich Flora (Bäume, Sträucher, Kräuter, Pilze etc.) und Fauna (Vögel, Reptilien, Insekten, Säugtiere etc.) des Waldes im Wandel der Jahreszeiten.

Vom Waldspielplatz „Kaier“ aus führt die knapp 3 km lange Rundwanderstrecke durch schattigen Laubmischwald im „Ulmhardt“. Informiert wird auf Hinweis- und Klapptafeln über die Bedeutung des Waldes, seine Bewirtschaftung und Pflege, die heimischen Baumarten und deren Verwendungsmöglichkeiten.

Der Kusseichplatz bietet einen herrlichen Panoramaausblick in die Oberrheinebene nach Straßburg und zu den Vogesen. Die Strecke verläuft auf Forst- und Landwirtschaftswegen und ist nicht durchgängig mit einem Kinderwagen befahrbar.

Der Lehrpfad wurde gemeinsam von der Wald AG der Grimmelshausenschule und dem Forstrevier Renchen konzipiert und realisiert. Für Gruppen werden qualifizierte Führungen angeboten.

GRIMMELSHAUSEN STADT
RENCHEN

Bürgerbüro · Tourist Info
Hauptstraße 52 · 77871 Renchen
Telefon 07843 707-42
touristinfo@stadt-renchen.de



www.stadt-renchen.de

DIE STANDORTE UNSERER LEHRTAFELN

- 1 Starttafel
- 2 Aktuelle Thementafel
- 3 Lebensraum Wald
- 4 Ohne Wasser geht es nicht...
- 5 Wasser und Wald
- 6 Alte und abgestorbene Bäume als Lebensraum
- 7 Wald, Wild und die Jagd
- 8 Kusseich
- 9 Die rote Waldameise
- 10 Nutzfunktionen des Waldes

ROUTENVERLAUF:

Waldweg entlang des Langenbachs, Jägerpfad bis zur „Unteren Spinne“, Rebweg entlang der Waldgrenze bis zur Kusseich. Von dort über den Kusseich-Wanderweg bis zum Kaier-Waldspielplatz und zurück.



NATUR UND KULTURELLES ERBE

DIE SIMPLICIANISCHE LANDSCHAFT

Johann Jakob Christoph von Grimmelshausen (1621-1676), der bedeutendste Erzähler des deutschen Barock, hat in der simplicianischen Landschaft Jahrzehnte seines Lebens zugebracht. Hier hat er seine Werke, vorab den „Abentheuerlichen Simplicissimus Teutsch“ geschrieben. In Oberkirch war er Schaffner (Vermögensverwalter) auf der „Schauenburg“ und auf der „Ullenburg“ sowie Wirt im Gasthof „Silberner Stern“. In Renchen war er Schultheiß von 1667 bis zu seinem Tod am 17. August 1676.

Aus dem Simplicissimus stammt auch die erste Landschaftsbeschreibung in deutscher Sprache:

„Ich wohnte auf einem hohen Gebirg, die Moß genant, so ein Stück vom Schwarzwald und überall mit einem finstern Tannenwald überwachsen ist; von demselben hatte ich ein schönes Aussehen gegen Aufgang in das Oppenauer Tal und dessen Nebenzinken; gegen Mittag in das Kinzinger Tal und die Grafschaft Geroldseck, allwo dasselbe hohe Schloss zwischen seinen benachbarten Bergen das Ansehen hat wie der König in einem aufgesetzten Kegelspiel...“



Länge: 2,84 km, Höhenmeter: 87 m, Wanderzeit: 1 Stunde
Startpunkt: Kaierspielplatz Renchen-Ulm

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de)

INFORMATIVES ZUM RENCHENER WALD

NATURALDATEN

Die Gesamtwaldfläche auf der Gemarkung Renchen beträgt 746 ha, davon sind 518 ha Gemeindewald, 16 ha Kleinprivatwald und 212 ha Staatswald (Mührig). Die Waldflächen erstrecken sich von 140 m bis 370 m ÜNN. Die jährlichen Niederschläge bewegen sich um 800 bis 1.000 mm. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei etwa 9,5 °C. Der Waldlehrpfad liegt in der Vorbergzone des sogenannten Ulmhardts und führt durch den städtischen Bergwald, der eine Gesamtgröße von 310 ha hat. Klimatisch bestimmend ist hier das Weinbauklima. Weiterhin werden vom städtischen Forstrevier südwestlich von Renchen 195 ha Auewald bewirtschaftet.

VORRAT

Der Holzvorrat im Gemeindewald wurde von der Forsteinrichtung 2005 mit ca. 140.000 Vorratsmetern angegeben (ca. 270 Vfm/ha). Der durchschnittliche Gesamtzuwachs beträgt ca. 7,8 Erntefestmeter pro Jahr und Hektar. Im Stadtwald Renchen liegt der jährliche Einschlag bei ca. 2.900 Erntefestmetern. Diese Menge entspricht einer Nutzung von 5,6 Erntefestmetern pro Jahr und Hektar.

BAUMARTENANTEILE DES WALDES

